

Sie erreichen uns über das Gemeindebüro (05242 / 983 91-0) oder Sie nehmen direkt mit unseren Pfarrer/innen Kontakt auf:

Weitere Informationen und Aktuelles aus unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage: www.angekreuzt.de

zur eigenen Erinnerung

PfarrerIn: _____

Kirche: _____

Datum der kirchlichen Feier: Am _____._____. 20____, um _____Uhr

Ringe: eigenes Kissen/Kästchen Schale von uns

Kniekissen: ja nein

Gesangbücher: ja nein (eigenes Liedblatt)

Abendmahl: ja nein

Kollektenzweck:

Anzahl *weitere* Stühle (Trauzeugen): _____ (max. 4)

Besonderheiten zur Organisation:

Planungshilfe für die kirchliche Trauung in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück



Liebes Brautpaar!

Sie überlegen (oder haben sich bereits entschlossen) kirchlich zu heiraten – eine gute Entscheidung. Damit stellen Sie Ihre Beziehung unter den Segen Gottes und bekennen öffentlich Ihre Liebe zueinander.

Da eine Hochzeit immer viel Organisation mit sich bringt und auch die kirchliche Trauung organisiert sein will, finden Sie hier eine Übersicht über Dinge, die Sie in Ihrer Planung bedenken sollten.

Natürlich ist diese Übersicht sehr allgemein und es bleibt immer noch Platz für Ihre individuelle Feier, aber viele der Dinge, die hier genannt werden, kommen doch immer wieder vor.

Und die Gemeindesekretärinnen und das Pfarrteam stehen ja auch noch bei Rückfragen und Wünschen zur Verfügung!

Auf den nächsten zwei Seiten finden Sie einige grundsätzliche Informationen und Erinnerungshilfen und einen abtrennbaren Teil für unsere KüsterInnen, die am Tag Ihrer Trauung und auch in der Vorbereitung maßgeblich für die Organisation des Gottesdienstes mitverantwortlich sind.

Wir wünschen Ihnen bei der Vorbereitung Ihrer Hochzeit einen guten Überblick, eine gelungene Planung und für Ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg Gottes reichen Segen.

**Ihre
Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde
Rheda-Wiedenbrück**

1. Trauung oder so ähnlich?

Bei einer kirchlichen Trauung handelt es sich um einen Segensgottesdienst für zwei Mitglieder christlicher Kirchen (evangelisch, katholisch, orthodox...). Ist nur einer der Brautleute Mitglied in einer christlichen Kirche, so spricht man von einem „Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung“. Der hauptsächliche Unterschied besteht dabei darin, dass die Traufrage („Willst Du...“) und die Segnung nur bei einer Trauung stattfinden – aus Rücksicht auf den nicht-christlichen Partner, von dem nicht verlangt werden kann mit „Ja, mit Gottes Hilfe.“ zu antworten.

Auch gleichgeschlechtliche eingetragene Partnerschaften werden nicht „getraut“, hier wäre allerdings auch ein Gottesdienst mit Segnung in Absprache mit dem/der verantwortlichen PfarrerIn möglich.

Grundsätzlich gilt, dass nur dann ein Gottesdienst gefeiert werden kann, wenn die Ehe auch standesamtlich geschlossen wurde – deshalb **muss das Stammbuch am Tag des Gottesdienstes dem Pfarrer vorliegen**.

2. Alles festgelegt oder völlig planlos?

Die Trauung folgt in der evangelischen Kirche einem bestimmten Ablauf, der allerdings an vielen Stellen die Möglichkeit zur individuellen Gestaltung bietet. Das beginnt bereits beim Blumenschmuck und der Raumdekoration, geht über Einzug in die Kirche und die Auswahl der (biblischen) Texte und vorlesender Personen bis hin zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes (Band, Solist, Orgel oder Musik von CD). OrganistInnen werden Ihnen von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt, um andere Musiker und Musik-Aufnahmen müssten Sie sich selbst kümmern.

Der grobe Ablauf der Feier sieht etwa so aus und kann durch Lieder und andere (musikalische) Beiträge ergänzt werden:

Einzug – Begrüßung – Psalm / Gebet

biblicher Trautext/-spruch + Predigt (– Glaubensbekenntnis)

Traulesungen – Trauversprechen (– Ringübergabe) – Händereichen

Trauvotum – Segensgebet – Segnung (– Musik)

[Abendmahl]

Fürbittengebet – Vaterunser – Segen (– Musik) – Auszug

3. Checkliste – an alles gedacht?

- STAMMBUCH – muss am Tag des Gottesdienstes vorliegen
- RINGE – Ringkissen...
- Anzahl STÜHLE – für die Trauzeugen neben dem Brautpaar
- KНИЕKISSEN – um sich beim Segen hinzuknien
- BLUMENSCHMUCK
 - Blumen *auf dem Altar*
 - bleiben nach dem Gottesdienst in der Kirche
 - sollten von der Größe an den Kirchraum angepasst sein
 - weitere Blumendekoration (z.B. an den Bänken) kann nach dem Gottesdienst wieder mitgenommen werden
 - im Kirchraum dürfen keine Blumen gestreut werden
 - auf dem Kirchhof darf außerdem kein Reis geworfen werden
- LIEDBLÄTTER werden vom Brautpaar selbst gestaltet und gedruckt, in der Kirche sind das *Evangelische Gesangbuch* und als Ergänzungsheft *WortLaute* vorhanden
- MUSIK – ein/e KirchenmusikerIn spielt die Orgel bzw. den Flügel (Ein- und Auszug und Begleitung der Gemeindelieder). Besondere musikalische Wünsche besprechen Sie bitte frühzeitig mit dem/der zuständigen PfarrerIn.
- ABENDMAHL – kann im Gottesdienst gefeiert werden, wobei katholische Christen in ihrem eigenen Verständnis und Nichtchristen nicht daran teilnehmen dürfen. Dadurch könnte es zu einer Aufteilung der Festgemeinde kommen
- FOTOGRAF – die Erfahrung hat gezeigt, dass es sinnvoll, ist nur einen (oder zwei) professionelle Fotografen im Gottesdienst Bilder machen zu lassen. Diese bekommen auch gern von unseren KüsterInnen Hinweise, von wo aus die besten Fotos geschossen werden können (z.B. von der Kanzel aus). Es hat sich bewährt, die übrige Festgemeinde zu bitten, auf das Fotografieren im Gottesdienst zu verzichten. Übermäßiges Fotografieren stört nämlich nicht nur PfarrerIn und Gemeinde, sondern auch die Stimmung des Gottesdienstes.
- TRAUSPRUCH – der Trauspruch bei einer evangelischen Trauung muss aus der Bibel stammen. Die Länge und die Übersetzung des Textes sind dabei aber flexibel. Zahlreiche Vorschläge finden sich im Internet (z.B. auf WWW.TRAUSPRUCH.DE), aber auch unsere PfarrerInnen stehen gern mit Ihrem Rat zur Verfügung.
- KOSTEN – unsere Kirchengemeinde stellt das Personal (PfarrerIn, OrganistIn, KüsterIn) und Kirchraum *kostenfrei* zur Verfügung, freut sich aber natürlich über Spenden für die Gemeindegemeinschaft. Für Brautpaare, die nicht aus unserer Gemeinde stammen, berechnen wir eine Pauschale von 250,- Euro.

Beim Traugespräch abgeben!

Name: _____

Telefonnummer: _____

Datum der kirchlichen Feier: Am _____. _____. 20____, um _____ Uhr

PfarrerIn: _____

Kirche: _____

Ringe: eigenes Kissen/Kästchen Schale von uns

Kniekissen: ja nein

Gesangbücher: ja nein (eigenes Liedblatt)

Abendmahl: ja nein

Kollektenzweck: _____

Anzahl *weitere* Stühle (Trauzeugen): _____ (max. 4)

Besonderheiten zur Organisation:
